

Bürgersymposium zum Thema **Bahnlärm im Palais Hirsch**

„Wir haben nichts gegen die Bahn, aber gegen den Lärm“



Das Interesse an der Veranstaltung im Palais Hirsch war groß.

Fotos: c

(dom). Das Bürgersymposium zum Thema „Neubaustrecke und Bahnlärm“, zu dem die Stadt am Mittwoch der Vorwoche ins Palais Hirsch eingeladen hatte, stieß offenbar auf große Resonanz: So war der Veranstaltungssaal bis auf den letzten Platz gefüllt, einige der Besucher nahmen sogar einen Stehplatz in Kauf.

Neben der Stadt trat die Bürgerinitiative gegen Bahnlärm (BGB) als Veranstalter auf. Die Bürgerinitiative hatte sich im letzten Jahr gegründet und zählt schon jetzt knapp 100 Mitglieder. Herbert Brenner hatte für die BGB auf dem Podium Platz genommen und informierte über die Anliegen der Initiative. Ein Ausdrückliches Lob für diese hatte auch Bürgermeister Matthias Stefan parat, der der BGB seinen „Riesen-Respekt“ zollte. Brenner sprach über die Probleme und Herausforderungen in Bezug auf den Lärm seitens der Bahn. Dabei stellte er auch Zahlen vor, die Schwetzingen und Oftersheim zu den Top-Ten-Orten in Deutschland machen, wenn es um den Bahnlärm geht. „Ich selbst bin Bahnfan“, machte Brenner klar. Es gehe niemanden bei der Initiative darum, die Bahn an sich schlecht zu machen.

Leise wettbewerbsfähig

Auch Dr. Roland Diehl, Sprecher der Interessengemeinschaft Bahnprotest an der Ober-

und Hoch-Rhein (IG BOHR), stimmte dieser Haltung zu. „Wir haben nichts gegen die Bahn, aber gegen den Lärm“, so Diehl. Nur eine leise Bahn sei auch eine wettbewerbsfähige Bahn, zeigte sich Diehl überzeugt. Er informierte über die Bedeutung von Vorbei-, Mittelungs- und Beurteilungspegeln und darüber wie der Schall gemessen und für das menschliche Ohr empfunden wird. Diehl sprach auch über den erfolgreichen Protest gegen den Ausbau der Rheintalbahn (Baden 21).

Güterverkehr im Fokus

Was an dem Abend deutlich wurde: Ein großes Problem in Bezug auf den Bahnlärm stellt vor allem die Zunahme des Güterverkehrs dar. 1.300 Güterzüge fahren monatlich alleine durch Schwetzingen. Und der Güterverkehr soll in den kommenden Jahren noch deutlich ansteigen. Eine Pegelminde- rung könne zum Beispiel durch ein Umrüsten der Güterwagen, etwa durch Austausch der Bremssysteme, erreicht werden, so Dr. Diehl.

Akteure ziehen an einem Strang

Welche Auswirkungen Lärmschutzmaßnahmen für das Gehör haben, machte an dem Abend ein Akustik-Labor vom Helmholtz-Institut im 1. Stock des Palais Hirsch erfahrbar. Mit dem Bau der Neubaustrecke Rhein/Main – Rhein/Neckar der Bahn stellen sich für viele

Bürgerinnen und Bürger in der Region Fragen nach dem Lärmschutz. Die BGB fordert deshalb, den Güterverkehr von der aktuellen Bestandsstrecke auf eine neue Güterverkehrsstraße zu verlegen. Dr. Roland Diehl bekräftigte beim Bürgersymposium, sich mit dem Bahnlärm nicht abzufinden, sondern aktiv zu werden und dem Protest Ausdruck zu verleihen. Besonders wichtig sei es auch, an die Politik zu gehen, dort werden

letztlich die Entscheidung getroffen und die Bahn finanziert. Dass der Rhein-Neckar-Kreis an einer guten Lösung interessiert ist, machte Stefan Hildebrandt, Dezernent Umwelt und Technik des Landratsamtes Heidelberg deutlich. Zwar sei man kein Hauptakteur, aber werde die Interessen der Kommunen wahrnehmen. „Wir haben ein Anliegen, Raum für Beteiligung zu schaffen“, sagte Hildebrandt.



Herbert Brenner informierte über die Bürgerinitiative gegen Bahnlärm.



Stefan Hildebrandt, Dezernent Umwelt und Technik des Landratsamtes Heidelberg

Siedler diskutieren

Bahnlärm und mehr Güterverkehr

(rh/red). Am Di., 05.02., 19 Uhr lädt die Siedlergemeinschaft Hirschacker ihre Mitglieder und die Bewohner des Hirschackers ins Vereinsheim „Zum Rheintal“ zum Vortrag

„Bahnlärm und mehr Güterverkehr“ ein. Die Schwetzingener Bürgerinitiative gegen Bahnlärm und Referat Konrad Sommer werden zu diesem Thema ausführlich berichten.



Bürgermeister Matthias Steffan begrüßte beim Bürgersymposium Stefan Hildebrandt, Dr. Stefan Geweke, Dr. Roland Diehl und Herbert Brenner (v.l.).

Viele Fragen offen

Dr. Stefan Geweke von der DB Netz AG aus Karlsruhe informierte über den aktuellen Sachstand der Neu- und Ausbautvorhaben im Eisenbahnkorridor Mannheim-Karlsruhe. „Wir sind in einer sehr frühen Phase“, so Geweke. Er stellte den weiteren

Planungsprozess und die Öffentlichkeitsbeteiligung vor. Im Mittelpunkt seiner Ausführungen stand der Knoten Mannheim. Anhand einer Karte konnten die geplanten Maßnahmen geographisch vorgeführt und zugeordnet werden. Dass die Öffentlichkeit vor Ort frühzeitig und umfasst

send in die Planungen einbezogen werden, sei Teil der „Spielregeln“, die Geweke vorstellte. Mit dem Start der Öffentlichkeitsbeteiligung für den Eisenbahnkorridor Mannheim - Karlsruhe sei voraussichtlich in der 2. Jahreshälfte 2019 zu rechnen. Viele Fragen, die im Anschluss an die Vorträ-

ge an Dr. Stefan Geweke gerichtet wurden, konnte dieser aber aufgrund der noch frühen Planungsphase nicht genau beantworten. Dass der Diskurs in der Öffentlichkeit fortgesetzt werden soll, machte Bürgermeister Matthias Steffan allerdings deutlich.

Lothar Binding zu Gast bei der SPD

„Wir müssen noch mehr für die Kommunen tun“

(red). Zu einem Vortrag mit Lothar Binding zum Thema Kommunal Finanzen hatte die Schwetzinger SPD kürzlich eingeladen. Und der SPD-Bundestagsabgeordnete konnte den Gästen zu den schwierigen und teilweise auch recht sperrigen Themen kommunaler Selbstverwaltung und Herausforderung einiges erzählen.



Lothar Binding - am Flipchart - sieht noch Potential in den Möglichkeiten kommunaler Finanzen.

Foto: spd

Binding ist finanzpolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion und er schaffte es an diesem Abend, die Systematik der Kommunal Finanzen für die interessierten Zuhörer verständlich herauszuarbeiten. Das zentrale Problem vieler kommunaler Haushalte wie auch einiger Gemeinden im Rhein-Neckar-Kreis ist es, dass diese sich aufgrund enorm gestiegener Mehrbelastungen nicht mehr alleine aus den Aufwendungen befreien können. Gründe hierfür liegen zum Beispiel in gestiegenen Sozialausgaben, hohen Altschulden und Kassenkrediten oder Investitionsdefiziten.

„In den letzten Jahren wurden immer größere Anstrengungen

unternommen, mit Hilfe von zusätzlichen Bundes- und Landesmitteln bei der Haushaltskonsolidierung auf kommunaler Ebene positiv einzuwirken“, so der SPD-Abgeordnete.

Als Beispiel nannte er ein Investitionspaket des Bundes mit einem Volumen von 3,5 Milliarden Euro, das 2018 bereitgestellt wurde. „Die Bestrebung, die Finanzbeziehungen zwischen Bund und Ländern neu und effizienter zu organisieren, wird noch viele Anstrengungen verlangen und ist noch lange nicht abgeschlossen“, so Binding.

Binding beendete seinen Vortrag mit der Aufforderung an alle Schwetzinger Bürgerin-

nen und Bürger, am 26. Mai zur Kommunal- und Europawahl zu gehen.

Kreisverband Kurpfalz-Hardt B'90/Die GRÜNEN Mitgliederversammlung in Brühl

(kvm/red). Die erste Kreismitgliederversammlung der Grünen im neuen Jahr findet am 07.02., 19.30 Uhr im TV-Clubhaus Brühl, Wiesenplatz 2, statt. Neben der Vorbereitung des Kommunalwahlkampfes stehen eine Nachwahl für den Beisitz im Kreisvorstand sowie eine Wahl einer/s „Partnerschaftsbe-

auftragten Ost“ an. Diese/-r begleitet und unterstützt die im Herbst anstehenden Landtagswahlen. Zudem werden die Finanzplanung und die Europawahl-Kampagne Thema sein. Begonnen wird um 19 Uhr mit einem geselligen Beisammensein; Interessierte sind willkommen.